KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH

PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDE: Rudolf P. Winzenried, Telefon 031 951 77 45
Pfarrer: Michael Graf, Telefon 031 829 01 11, pfarrer.graf@bluewin.ch
Pfarrer: Daniel Graber, Telefon 031 302 50 95, graber.kirchlindach@bluewin.ch
Sekretariat: Postfach 17, Telefon 031 829 29 51, kirchlindach-kirchgemeinde@bluewin.ch
Reservationen Pfrundhaus, Telefon 031 829 27 81
www.kirchlinda.ch

GOTTESDIENSTE

Juni

So 07.		**kein Gottesdienst (Versammlungsverbot bis 7. Juni)**
Mo 08.	17 Uhr	**«Un-lock!» Gottesdienst zum «Neustart»** mit Pfr. Michael Graf und Pfr. Daniel Graber, anschliessend Apéro im Pfrundhaus
So 14.	10 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfr. Michael Graf
So 21.	10 Uhr	**Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag** mit Pfr. Michael Graf, Verabschiedung von Pius Peter und Maja Leibundgut
So 28.	17 Uhr	**Abendgottesdienst mit Liedern und Musik aus dem Liederbuch Rise Up** mit Pfr. Daniel Graber

Wohn- und Pflegeheim Lindenegg, Oberlindach
Andacht Daten nach Absprache mit Heimleitung, mit Pfr. Michael Graf

Wohn- und Pflegezentrum Bergsicht, Kirchlindach
Kurz-Gottesdienst Donnerstag, 11. Juni, 10.15 Uhr mit Pfr. Michael Graf

Alters- und Pflegeheim Hofmatt, Uettligen
Gottesdienst Mittwoch, 10. Juni 10.00 Uhr mit Pfr. Michael Graf

Werktagsgottesdienst
im Chor der Kirche mit Pfr. Michael Graf, jeweils Freitag, 9 – 9.35 Uhr

KUW

- **2. Klasse**
  Mittwoch, 3. Juni
  13.45 - 16.15 Uhr in Herrenschwanden
- **6. Klasse**
  Mittwoch, 10. Juni
  13.45 - 16.15 Uhr im Pfrundhaus

KIRCHLICHE CHRONIK

- **Beerdigung**
  19. Mai
  Alice Rohrer, *1926

PFRUNDHAUSRUNDE

- **Im Juni keine PfrundhausRunde.**

Hier nochmals das Rätsel in der Mai-Nummer:

We aui inegiengte,
giengte nid aui ine.
Wöu aber nid aui inegö,
gö aui ine.

Und die Lösung:

Wenn alle in die Kirche gingen,
gingen nicht alle hinein,
d.h. fänden nicht alle Platz.
Weil aber nicht alle in die Kirche gehen,
finden alle, die kommen, einen Platz.

SENIOREN

- **Seniorenverein**
  Im Juni kein Anlass wegen Covid-19.
  Wir hoffen, ab Juli können wir mit unsern Anlässen starten.

Abschied vom „alten“ Durchgangszentrum Halenbrücke

Ende Mai ist die Halenbrücke komplett geräumt. Alle Flüchtlinge sind in andere Unterkünfte verbracht worden, viele in die „Endstationslager“ in Aarwangen oder Bözingen.

Es waren viele Jahre einer sehr engen, respektvollen und engagierten Zusammenarbeit zwischen der Kirchgemeinde und der Leitung der Halenbrücke, Maja Leibundgut und Pius Peter.
Wir wollen den beiden unseren Dank für ihre grosse Arbeit und die Freude über viel Gelungenes und Schönes in dieser Zusammenarbeit ausdrücken.
Wir wollen einige der eindrücklichen Momente Revue passieren lassen, wollen uns erinnern an Schönes und an Trauriges, an gemeinsame Feste und an besondere Begegnungen. Und wir möchten ihnen unsere besten Wünsche auf ihren weiteren Lebensweg mitgeben, der so abrupt in eine komplett andere Richtung gedrängt wurde.

Das tun wir am Flüchtlingssonntag, 21. Juni, im Gottesdienst und anschliessend im Pfrundhaus. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Pius und Maja. Besonders willkommen sind all die Freiwilligen, die über viele Jahre sich für die Menschen in der Halenbrücke eingesetzt haben.

BESONDERES

Wieder Gottesdienst feiern. Anders.

Mit der Aufhebung des Versammlungsverbot können nach Gartencenter, Kleiderläden und Restaurants nun auch die Kirchen wieder «öffnen».
Wir freuen uns darauf. Niemand hat in seinem Leben bis jetzt erlebt, dass ein Dutzend Gottesdienste einfach nicht stattfinden dürfen.
Es gelten jedoch die Regeln, die eine Gefährdung der Teilnehmenden verhindern sollen.
Für unsere Gottesdienste bedeutet dies, nebst den Hygiene-Vorschriften, eine Beschränkung der Zahl von Personen in der Kirche. Sie ist bestimmt durch die Einhaltung der Abstände. Ausserdem müssen wir achten auf eine Reduktion von «gefährlicherem» Verhalten. Zu diesem zählt, Stand 14. Mai, leider der Gesang, der – mehr als normals Sprechen – zur Verbreitung des Virus beitragen könnte. Deshalb wird vorläufig darauf verzichtet werden müssen, dass die ganze Gemeinde «aus voller Kehle» singt.
Wir dürfen vorerst zwischen 20 und 35 Personen zulassen in der Kirche, je nach dem, wie viele davon als Paar oder als Familie kommen.
Für den Monat Juni gilt deshalb ein **Spezial-Gottesdienst-Plan.**
Das Wichtigste dabei: Wir feiern die Gottesdienste – ausser den ersten – zur üblichen Zeit. **Falls jedoch mehr Leute dabei sein möchten, als zugelassen sind, werden wir den identischen Gottesdienst zur nächsten vollen Stunden nochmals feiern**. Das bedeutet: Wenn Sie keinen Platz mehr um 10.00 Uhr finden, können Sie im Pfrundhaus gemütlich einen Kaffee trinken und dann um 11.00 Uhr teilnehmen. Und wer um 11 noch einen Kaffee trinken gehen möchte, kann das. Ausnahme ist der Abendgottesdienst am 28. Juni.

Die Daten für Juni:
Montag, 8. Juni, 17.00 Uhr:
«Un-lock!» Gottesdienst zum «Neustart»
mit Pfr. Michael Graf und Pfr. Daniel Graber
Sonntag, 14. Juni, 10.00 Uhr:
Gottesdienst mit Pfr. Michael Graf
Sonntag, 21. Juni, 10.00 Uhr:
Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag
mit Pfr. Michael Graf
Sonntag, 28. Juni, 17.00 Uhr:
Abendgottesdienst mit Pfr. Daniel Graber
Nach und vor den Gottesdiensten ist das Pfrundhaus offen, Kaffee inklusive.

Wie immer im Moment gilt die Empfehlung, die Homepage der Kirchgemeinde zu konsultieren, weil der Redaktionsschluss des «reformiert.» jeweils über 2 Wochen vor dessen Erscheinen liegt.

Neue Schwerpunkte und Zuständigkeiten unserer Pfarrer

Mit dem Amtsantritt von Pfr. Daniel Graber am 1. Mai tritt auch eine neue Verteilung der Arbeits-Schwerpunkte in Kraft. Hier ein kurzer Überblick:
KUW Oberstufe (7.-9. Klasse) liegt neu in den Händen von Pfr. Graber. Ab nächstem Jahr wird er auch in die Arbeit mit von ihm konfirmierten Jugendlichen einsteigen, für die bisher Konfirmierten ist weiterhin Pfr. Graf zuständig, wobei die Jugendarbeit mehr und mehr in Daniel Grabers Hände übergeht. Zudem kann Pfr. Graber Zeit einsetzen für Projekte, Kurse und Themenblöcke, die ein breites Publikum anvisieren. Dasselbe gilt für Pfr. Michael Graf, dessen Schwerpunkt sich neben den Projekten, Kursen und Studienreisen hin zu Seelsorge und Beratung und zur älteren Generation bewegt: künftig ist er für alle 3 Alters- und Pflegeheime zuständig.
Gottesdienste sind weiterhin gemäss den Stellenprozenten (Pfr. Graf 100, Pfr. Graber 60) aufgeteilt, ebenso die Amtswochen, d.h. jene Wochen, in denen jeweils ein Pfarrer für alle Abdankungen in der Gemeinde zuständig ist.
Pfr. Daniel Graber wird üblicherweise Dienstag, Mittwoch und Donnerstag hier sein. Bitte kontaktieren Sie ihn jeweils an diesen Tagen. Während seiner Amtswochen ist er für die Begleitung von Trauerfamilien und die Vorbereitung von Abdankungen auch an allen andern Tagen erreichbar.

Erneuerung Tonanlage Kirche und Übertragung ins Pfrundhaus

Ab Anfang Juni können wir uns auf neue Töne freuen! In den letzten Wochen hat der Kirchgemeinderat mit einem spezialisierten Unternehmen aktiv an der Erneuerung der Verstärker- und Übertragungsanlage in Kirche und Pfrundhaus gearbeitet. Nach einem Augenschein in Meikirch, wo eine vergleichbare Ton- und Übertragungskonstellation offenbar sehr gut gelöst wurde, liessen wir uns für unsere Oertlichkeiten eine optimale Lösung massschneidern. So wird die LeuSound AG aus Lyssach in Woche 22 die neue Anlage installieren und in Betrieb geben. In der Kirche wird dann ab sofort für jene, die etwas leiser sprechen, eine Lautsprecheranlage zur Verfügung stehen. Daneben wird auch über Kabel oder Bluetooth Musik abspielbar sein, was an Anlässen wie Hochzeiten oder auch Beerdigungen oft gewünscht wird. Die Orgelmusik wird neu so „eingefangen“, dass sie bei Übertragung ins Pfrundhaus noch als solche erkennbar sein sollte. Die ganzen Aufnahmen werden automatisch so gemixt, dass das Pfrundhauserlebnis akustisch dem Kirchenerlebnis sehr nahe kommt.
Die Bedienelemente werden intuitiv sein! Sie werden im Pfrundhaus zentral angebracht werden und auch dort wird man über Bluetooth Musik abspielen können. Auch drahtlose Mikrophone stehen zur Verfügung. Wir sind zuversichtlich, dass uns die neue Anlage viel Freude bringen wird!

In diesem Sinne freue ich mich darauf, Sie in den neu beschallten Kirchenräumen zu sehen, herzlich Bruno Balsiger für den Kirchgemeinderat und das
Pfarrteam

Familiengottesdienst am 28. Juni

Wir haben uns entschieden, den Familiengottesdienst am 28. Juni mit Abendmahl für die 4. Klässler um ein Jahr zu verschieben. Unter den Umständen und mit den Massnahmen aufgrund der Coronakrise, die Ende Juni voraussichtlich noch gelten, würde es schwierig, mit den Kindern in gutem Rahmen Abendmahl zu feiern.

Wir feiern am 28. Juni am Abend dafür einen Gottesdienst mit Liedern und Musik aus dem Liederbuch Rise Up.

ZUM GEDENKEN

Carmen Scheurer *1950
Carmen Scheurers Leben war nicht «gewöhnlich.» Am 1. August kam sie als letztes der vier Kinder von Mina und Fritz Scheurer zur Welt; in jenem Jahr, als die Eltern ihr Haus zwischen Landi und Pfarrhaus bauten. Sie hatte eine gute Kindheit mit ihren Geschwistern Madeleine, Kurt und dem schon vor vielen Jahren gestorbenen Paul. Carmen machte eine Lehre als Pharma-Assistentin in Steffisburg, dort arbeitete sie danach weiter, dann zog es sie ins Tessin, von wo sie zurück kam und im Haus der Eltern wieder einzog mit 24 Jahren, und wo sie blieb bis 10 Tage vor ihrem Tod am 6. März.
Carmen Scheurer blieb unverheiratet, sie blieb im Elternhaus, das sie später mit ihrer älteren Schwester und deren Mann teilte, sie arbeitete ihr Leben lang, sie war niemals krank oder im Spital, bis sie vor einem Jahr aus dem Nichts heraus eine Krebsdiagnose erhielt. Zunächst schien alles gut zu werden, dann kam plötzlich ein Rückfall; auch dieser schien zuerst nicht wirklich bedrohlich, aber als sie wieder ins Spital ging Ende Februar, blieben ihr nur nach gerade ein paar Tage, bis sie starb.
Ihre liebste Stelle – und man kann sagen: «Ihre» Stelle – hatte sie in den letzten 25 Jahren in der Apotheke Dr. Noyer in Bern. Sie liebte den Kontakt mit Kundinnen und Kunden – und wurde in ihrer Sorgfalt und Zugänglichkeit sehr geschätzt. Sie selbst blieb unabhängig, sie ging allein oder mit ausgewählten Freundinnen auf Reisen, sie verdiente ihr eigenes Geld, sie versuchte für die andern, die ihr wichtig waren, da zu sein. Sie schützte ihre Eigenständigkeit. Sie gab selten etwas von sich preis, gab nur Wenigen kurze Einblicke in ihr Innenleben. Stets jedoch blieb sie zuverlässig für die, die mit ihr privat oder beruflich zu tun hatten. Dass ihr bewusst war, dass unser Weg in unsere eigene Zukunft zwar immer auch ein ungewisser ist, aber nicht einer, auf dem wir ganz allein wären, zeigt ein Vers aus dem 2. Buch Mose, den Carmen immer in ihrer Agenda mit sich trug: «Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behütet und dich bringt an den Ort, den ich dir bestimmt habe.»
Am 6. März hat ihr Weg hier geendet. Am 13. nahmen wir im Kreis ihrer Familie Abschied am Sarg, am 17. bestatteten wir ihre Urne im Gemeinschaftsgrab auf unserem Friedhof.
Pfr. Michael Graf